

# Amts- und Intelligenz-Blatt

Freitag den 11. Februar 1853.

## Oberamtsgericht Nagold. Santerkenntniß.

Gegen den muthmaßlich nach Amerika entwichenen Gottlieb Reich, Tuchmacher von Nagold, wurde durch Gerichtsbeschuß vom 26. dieß der Sant erkannt, was demselben mit der Belehrung andurch eröffnet wird, daß ihm hiergegen binnen 30 Tagen der Rekurs an den K. Gerichtshof in Tübingen offen stehe, nach Versäumniß dieser Frist aber das Santerkenntniß rechtskräftig erscheine, und sofort mit dem bestellten Abwesenheitspfleger weiter was Rechts in der Sache verhandelt werden würde.

Den 29. Januar 1853.  
Königl. Oberamtsgericht.  
v. Rom.

## Oberamtsgericht Nagold. Walddorf. Schuldenliquidation.

In der Gantsache des + Johann Georg Walz, Webers von Walddorf, ist zur Schuldenliquidation Tagfahrt auf

Montag den 7. März 1853,  
Morgens 8 Uhr,

anberaumt, wozu die Gläubiger und Bürgen unter dem Anfügen auf des Rathhaus in Walddorf vorgeladen werden, daß die Nichtliquidirenden so weit ihre Forderungen nicht aus den Gerichts-Akten bekant sind, in der nächsten Gerichtssitzung von der Masse ausgeschlossen, von den übrigen nicht erscheinenden Gläubigern aber wird angenommen werden, daß sie hinsichtlich eines etwaigen Vergleichs, der Genehmigung des Verkaufs der Massegegenstände und der Bestätigung des

Güterpflegers der Erklärung der Mehrheit ihrer Klasse beitreten.

Nagold, den 1. Februar 1853.  
Königl. Oberamtsgericht.  
v. Rom.

## Rentamt Berneck.

### Brennholz - Verkauf.

Altes, schon im letzten Frühjahr aufbereitetes Brennholz gibt

1 Klafier tannene Scheiter um 3 fl.

1 Klafier tannene Prügel um 2 fl., so wie aufgebundenes Reisfach unter der Hand gegen baare Bezahlung in beliebigen Partien käuflich ab das Rentamt.

## Amtsnotariat Altenstaig.

Egenhausen,  
Gerichts-Bezirks Nagold.

### Vierter Liegenschafts-Verkauf.

In der Gantsache des + Michael Schwarz, Tagelöhners von Egenhausen,

findet, nachdem durch einen der Bürgen 350 fl. für das ganze zc. Schwarzsche Anwesen offerirt wurden, am Donnerstag dem 17. Febr. 1853, Morgens 9 Uhr,

ein wiederholter vierter, unter allen Umständen aber letzter Verkauf der in Nr. 73 des Nagolder Intelligenz-Blattes vom 10. Sept. 1852 beschriebenen Gebäulichkeiten und Güter, gemeinderäthlich zu 660 fl. geschätzt, auf dem Rathhaus zu Egenhausen statt, wozu die Kaufslustigen anmit eingeladen werden.

Für die Pfandgläubiger dürfte es von besonderem Interesse seyn, sich bei der Verkaufs-Verhandlung selbst zu theilhaben, da ihnen ihre Befrie-

digung nicht in Aussicht zu stellen, und jeder weitere Versuch voraussichtlich ohne allen Erfolg bleiben wird.  
Altenstaig, den 25. Jan. 1853.  
Königl. Amtsnotariat.  
H. Förcher.

## Amtsnotariat Altenstaig.

Spielberg,  
Gerichtsbezirks Nagold.

### Dritter Liegenschafts-Verkauf.

In der Gantsache des Johann Martin Kalmbach, Tagelöhners in Spielberg,

findet am Donnerstag dem 3. März d. J., Morgens 9 Uhr,

ein dritter, und wie nicht zu zweifeln, letzter Verkauf der in Nr. 73 des Nagolder Intelligenz-Blattes vom 10. Sept. 1852 beschrieben, zur

zc. Kalmbachschen Masse gehörigen Gebäulichkeiten und

Güter, gemeinderäthlich zu 1550 fl. geschätzt, wofür bis jetzt 1000 fl. offerirt sind, auf dem Rathszimmer im Gasthaus zum Ochsen in Spielberg statt, wozu die Kaufslustigen andurch eingeladen werden.

Nicht ohne Interesse dürfte es für die Gläubiger seyn, wenn sie der Verkaufs-Verhandlung selbst beiwohnen würden.

Altenstaig, den 24. Jan. 1853.  
Königl. Amtsnotariat.  
H. Förcher.

## Nagold.

Letzter Liegenschafts-Verkauf.  
Die dem Christian Tafel, Wäcker gebürtig, in dem Amtsblatt No.

l b.  
then.  
thet auf G orgii  
Schubmacher.  
d.  
on O. Zai  
en der Pro  
stra und Ze  
ert des Hei  
Die geheim  
en. Aus alten  
herausgege  
ns. 3 Theile.  
büchlein der  
400 Artikeln.  
Just. Kerner  
fr.  
Drakel, oder  
Weissagungen  
er die Vergan  
und Zukunft  
Schriften in  
g mit Einlei  
Anmerkungen  
Dr. Richard  
2 fl. 24 fr.  
Kauf's Ma  
ruralis, oder  
g, letztes Te  
st. Nach et  
teten Hand  
gl. Bibliothek  
und wortge  
5 Abtheilun  
luminirter  
3 Tafeln, 5  
1853.  
geoffene 20 fr.  
erzogene 16 fr.  
14 fr.  
Preise.  
breit:  
30-36 "  
dort 40 "  
54 "  
16-18 "  
14 "  
10- "  
3-4 "  
12 fl. - "  
13 fl. - "  
6 fl. - "  
6 fl. - "



93, 95 und 96 des vorigen  
Jahrs näher beschriebene Lie-  
genschaft kommt  
den 18. dieses Mts.,

Mittags 11 Uhr,  
oberamtsgerichtlichem Auftrag gemäß  
letzmal zum Verkauf, wozu die Lieb-  
haber auf das hiesige Rathhaus ein-  
geladen werden.

Nagold, den 3. Februar 1853.  
Stadtschultheißenamt.  
Engel.

**N a g o l d.**

**Gläubiger - Aufruf.**

Auf den Antrag der Erben des  
verstorbenen Weberobermeisters Joh.  
Georg Koch dabier werden sowohl  
die eigenen, als etwaig ihnen unbe-  
kannte Bürgschafts-Gläubiger dessel-  
den aufgefordert, ihre Ansprüche  
binnen 15 Tagen

a dato bei unterzeichneter Stelle um  
so gewisser anzuzeigen, als solche nach  
Ablauf dieser Frist nicht mehr berück-  
sichtigt werden könnten.

Den 9. Februar 1853.  
Theilungsbehörde.

**Stadt Altenstaig.  
Zweiter Haus-  
Verkauf.**

In der Schuldensache des  
Jakob Friedrich Guckelberger,  
Tuchmachers hier,  
kommt am

Mittwoch dem 23. Februar 1853,  
Nachmittags 2 Uhr,  
zum zweiten, unter Umständen letzten-  
mal auf hiesigem Rathhaus zum  
Verkauf:

**G e b ä u d e:**

die Hälfte an einem neu erbauten  
zweistöckigen Wohnhaus mit  
zwei Wohnungen und einem  
Backofen im untern Stock,  
samt einem Anstoß am Vieh-  
markt,

Anschlag . . . . . 750 fl.  
angekauft um . . . . . 500 fl.

Zur Versteigerung dieses, durch  
vortheilhafte Lage an der frequente-  
sten Straße empfehlenswerthen Hau-  
ses werden Kaufs Liebhaber, auswärtige  
mit obrigkeitlichen Prädikats-  
und Vermögenszeugnissen eingeladen.

Den 24. Januar 1853.  
Stadtschultheißen-Amt.  
Speidel.

**Schullehrer-Konferenz in Nagold,**

den 25. Februar,

wobei die Einrichtung des Lehrplans für Schulen mit einem Lehrer zur  
Sprache kommen soll. Katechesen über Röm. 8, 6. 7., Job. 3, 16 (mit  
älteren Schülern), Nachmittags Gesang und Orgelspiel (Choralmelodie Nr.  
16, 125, 126, 170, 203, 211), so wie Versteigerung abgängiger Leseschrif-  
ten. Die Herren Lehrer und Schulinspektoren werden hiezu freundlich ein-  
geladen.

Diak. Schütz, Konf.-Dir.

**Stadt Altenstaig.  
Hausverkauf.**

In der Gausache des  
† Michael Stoll, gewesenen  
Weißgerbers von hier,  
kommt das in dessen Masse gehörige  
neu erbaute zweistöckige Wohnhaus  
am Seltengraben und dem  
Egenhauser Weg,  
Anschlag . . . . . 500 fl.,  
am

Mittwoch dem 9. März 1853,  
Nachmittags 2 Uhr,  
auf hiesigem Rathhause wiederholt,  
unter Umständen letztenmal, zur Ver-  
steigerung, wozu Kaufs Liebhaber, aus-  
wärtige mit obrigkeitlichen Prädikats-  
und Vermögenszeugnissen versehen,  
eingeladen werden.

Den 6. Februar 1853.  
Stadtschultheißen-Amt.  
Speidel.

**Stadt Altenstaig.  
Gerberei - Verkauf.**

In der Gausache des  
Johannes Werlach, Rothger-  
bers hier,  
kommt das vortheilhaft an der fre-  
quentesten Straße gelegene  
Gebäude:

Die Hälfte an einem dreistöckigen  
Wohnhaus, mit einer Roth-  
gerber - Werkstatt und einem  
Backofen, am Viehmarkt, nebst  
der Hälfte an der untern Lohmühle,  
der Hälfte an einem Scheu-  
ren-Anstoß dabei,  
zwei Lohgruben hinter dem  
Haus;

**G a r t e n:**

die Hälfte an 9  
Rutben hinterm  
Haus,  
angeschlagen zu . . . . . 1190 fl.,  
am

Dienstag dem 8. März 1853,  
Nachmittags 2 Uhr,

auf hiesigem Rathhaus zum Verkauf,  
wozu Kaufs Liebhaber, auswärtige mit  
obrigkeitlichen Prädikats- und Ver-  
mögenszeugnissen versehen, eingela-  
den werden.

Den 6. Februar 1853.  
Stadtschultheißen-Amt.  
Speidel.

**Enzthal,  
Gerichtsbezirks Nagold.  
Liegenschafts - Verkauf.**

In Folge oberamtsgerichtlichen Auf-  
trags wird aus der Gantmasse des  
Carl Friß, Kaufmanns dabier,  
3 Morgen Wiesen an der Enz,  
Markung Enzklösterle,  
ein wiederholter fünfter Verkauf ist  
am Donnerstag dem 24. Febr. d. J.,

Nachmittags 1 Uhr,  
auf hiesigem Rathhaus statt finden,  
wozu Liebhaber, auswärtige mit Ver-  
mögenszeugnissen versehen, eingeladen  
werden.

Den 23. Januar 1853.  
Schultheißen - Amt.  
Erhard.

**N a g o l d.  
Fahrriß - Auktion.**

Die Erben des verstorbenen Johann  
Georg Koch, Weber-Obermeisters in  
Nagold, wol-  
len an den  
nachbenann-  
ten Tagen  
eine große  
Fahrriß-Versteigerung vornehmen las-  
sen, und zwar am

Freitag dem 11. d. M. mit  
Büchern, Mannsleibern,  
vielm Bettgewand und Lein-  
wand, Küchengeschirre von  
Messing, Zinn, Kupfer, Eisen, Blech,  
Holz, Porzellan und Glas, vie-  
lem Schreinwerk, Faß-  
und Bandgeschirre, aller-  
lei Hausrath und Feld-  
und Handgeschirre;



gold,

Lehrer zur  
3, 16. (mit  
Melodie Nr.  
ger Leseschrif-  
tendlich ein-  
Dir.

um Verkauf,  
swärtige mit  
und Ver-  
en, eingela-

eißen-Amt.  
d e l.

agold.  
Verkauf.  
chlichen Auf-  
ntmasse des  
anns dabier,  
n der Enz,  
ele,

Verkauf ist  
Febr. d. J.,  
Uhr,  
statt finden,  
tuge mit Ver-  
n, eingeladen

3.  
ßen - Amt.  
ard.

tion.  
enen Johann  
ermesslers in  
Nagold, wol-  
len an den  
nachbenann-  
ten Tagen  
eine große  
nehmen las-

M. mit  
annkleidern,  
und und Fein-  
geschirre von  
Eisen, Blech,  
Glas, wie  
Faß-  
aller-  
Feld-

Samstag dem 12. d. Mts.:

mit Fuhrgeschirr, Wagen,  
Pflug und Egge,  
Geränk: acht Zmi

Moss, Vieh: eine  
großtrachtige, und eine

junge Kuh, beide  
zum Zug gebräuchlich, ein

Kalbele, ein fettes Schwein,  
Gänse und Hühner, Früchte: Din-

tel, Gersten, Haber,  
Wicken und Vorrath:

ein Quantum  
Stroh, Heu und Dehnd,

Holz, Dung, Erdbirnen  
und Baumaterialien, Handwerks-

zeug: zwei Radstühle mit Schnell-  
und Tuschladen, sammt Contre-

marsch, vier Nagelstühle, vier  
Gebild-Geschirre, vierzig Tuch-

und Trich-Geschirre, drei Stahl-  
blätter und ein messingenes die o,

eine Zittelrahme, drei Spulräder  
sammt Zugehör, so wie zwei Kraut-

schneidstühle.  
Der Verkauf beginnt je

Morgens 8 Uhr  
und werden hiez Liebhaber eingela-

den von den  
Erbsinteressenten.

Altenstäg.

Wasser-Werke-Verkauf.

Kauflustige von Wasserwerken late  
ich biemit zu gefälliger Besichtigung

der meinigen ein. Die Wasserkraft  
ist stark, Wehr und Kanal

von Grund aus neu und  
sehr dauerhaft gebaut, die

4 Gebäude gut im Stand und die  
Einrichtungen zweckmäßig und voll-

ständig; dabei 2 Küchengärten und  
Wiesen, auch laßt die Lage des Gan-

zen nichts zu wünschen übrig.  
Den Preis stelle ich beispiellos nie-

der, so wie auch die Zahlungsbedin-  
gungen sehr annehmbar, um bieder

die baldige Uebernahme meines schwie-  
germütterlichen Besitzthums zu ermög-

lichen.  
Noch bemerke ich, daß meine Was-

serwerke mit dem Wasserungs-Gesetz,  
das bald in Wirkung treten soll,

lediglich nichts zu schaffen haben und  
schon deswillen besonderer Beachtung

würdig sind.  
Kaufmann Boger.

Altenstäg.

Unerbieten von Wein, Hauf,  
Heu und Dehnd.

Cirka 12 Eimer rein gehaltene  
1848r Weine,

im Preis von  
32 fl. bis 48 fl.,

circa 50 Pfund ganz rein gehe-

halten und  
circa 100 Pfund noch ungeheferten

Hauf,  
circa 50 Pfund schönes Abwerg,

circa 40 Centner Heu und  
circa 40 Centner Dehnd.

Die Abgabe erfolgt auch in kleine-  
ren Quantitäten, jedoch beim Wein

nicht unter 4 Zmi.  
Kaufmann Boger.

Altenstäg.

Lederklopfmaschine zu ver-  
kaufen.

Eine neu und best konstruirte Le-  
derklopfmaschine, worauf sich der

Erfinder erst kurzlich von den Regie-  
rungen Würtembergs und Badens

mehrfährige Patente erworben hat,  
und die zu 600 fl. taxirt ist, bin ich

zu dem außerordentlich billigen Preis  
von 180 fl. abzugeben ermächtigt.

Ueberrnahmestufige belieben sich in  
Balde an mich zu wenden.  
Kaufmann Boger.

Heselfbronn,

Oberamts Nagold.

Verkauf.

Ich beabsichtige am  
Feiertag Matthias,

dem 24. Februar d. J.,  
folgende Gegenstände gegen baare Be-

zahlung zu verkaufen:  
Dauergeschirre jeder Art,

worunter ein aufge-  
machter neuer

Wagen, Pflug, Egge, Wen-  
den, Ketten und dgl.,

ferner Hausroßisen jeder Art,  
besonders Schreinwerk, wozu

die Liebhaber eingeladen wer-  
den.  
Johs. Kapp, Bauer.

Nagold.

Zu vermietten.

Unterzeichner vermiehet auf Georgii  
seine obere Wohnung.  
Fr. Schweifke, Bäcker.

Walddorf,

Oberamts Nagold.

Zurücknahme eines Fahrniß-  
und

Liegenschafts-Verkaufs.

Nachdem der Kaufmann J. W.  
Müller die gegen ihn eingeklagten

Schulden theils baar bezahlt, theils  
durch eine Kapital-Aufnahme, die ihm

bereits zugesagt, zu bezahlen im Stande  
ist, so wird der gegen ihn eingeleitete

Fahrniß-Verkauf am 12. d. M. und  
der Liegenschafts-Verkauf am 8. März

d. J. hiemit zurückgenommen.  
Den 10. Februar 1853.  
Schultbeissen - Amt.  
Gänßle.

Nagold.

Druck und Hustenzucker

acht zu haben bei  
Louis Sautter,  
bei der Kirche.

Nagold.

Gute Bläue,

der Schoppen zu 12 fr., ist zu haben bei  
Christ. Dengler.

G. Werners Vortrag:

Soantag den 13. Februar,  
Abends 6 Uhr in Oberfettingen,  
8 Uhr in Eppausen.

Nagold.

In der Buchhandlung von G. Zai-  
ser ist zu haben:

Die sympathetisch-magnetische  
Heilkunde in ihrem ganzen Um-

fange, oder die Lehre von der Trans-  
plantation der Krankheiten, die

Amulette, die Signaturen u. s. w.  
zum erstenmale ausführlich nach

den Schriften der Paracelsisten er-  
läutert und mit einer reichhaltigen

Sammlung von Vorschriften zu  
sympathetischen Kuren ausgestattet;

nebst einem Anhange über das Ge-  
gensprechen, die sogenannten zauber-

rischen Krankheiten und die magisch-  
magnetischen Heilungen bei den al-

ten Hebräern. 1 fl. 12 fr.  
Die erstaunlichen Wunder des großen

Arztes, Sebers und Schicksals-Pro-  
pheten Nostradamus, ins Deutsche

übertragen und dem Verständnisse  
abgeschlossen von Eduard Rößch.  
2 Bände. 8. 2 fl. 24 fr.

# Auswanderern

zeige ich an, daß ich auch in diesem Jahr wieder jeden Tag Beförderungs-  
gelegenheit nach Amerika zu den billigsten Preisen auf



## Dampf- und Segelschiffen



babe, und zwar mit und ohne Kost.  
Meine Gesellschaft hat eine Kaution von 25,000 fl. als Sicherheit  
geleistet und werden die Reisenden durch sichere Kondukteure bis an das  
Seeschiff begleitet.

Wenn es gewünscht wird, übernehme ich die Auswanderer  
schon an Ort und Stelle ihrer bisherigen Heimath, damit nirgends eine  
Benachtheiligung stattfinden kann und keine Begleitung von Seiten der  
Gemeinden nöthig ist.

Jeder Auswanderer erhält eine gedruckte Anweisung unentgeltlich von  
mir, wie er sich vor Schaden während der Reise und hauptsächlich in  
Amerika sichern kann.

Auch sind bei mir amerikanische Dolmetscher, wornach die Sprache  
leicht zu erlernen ist, Karten von Amerika, so wie Gebetbücher jeder Art,  
die in Amerika gebräuchlich sind, billig zu haben.

Gegenwärtig sind die Preise sehr niedrig, werden  
aber später bedeutend höher steigen.

Jede gewünschte Auskunft wird recht gerne unentgeltlich erteilt und  
wollen sich Betheiligte deshalb wenden an **G. Kaiser.**

Die Unterzeichnete hat billig zu verkaufen:

## Commentar

über das

### württembergische Landrecht

von dem

Kanzleiadvokaten **L. F. Griesinger** dem Jüngern,  
in Stuttgart.

erster bis zehnter Band, vollständig gut gebunden und erhalten.

Dieses äußerst gute und seltene Werk wird Manchem eine willkom-  
mene Gabe seyn, da solches im Buchhandel gänzlich vergriffen und nur  
noch hier und da zu bekommen ist. **G. Kaiser'sche** Buchhandlung.

### Fruchtpreise.

Frucht- gattung.	Altenstaig, den 2. Febr. 1853, per Scheffel.		Freudenstadt, den 5. Febr. 1853, per Scheffel.		Tübingen, den 4. Febr. 1852, per Scheffel.		Calw, den 5. Febr. 1852, per Scheffel.	
	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.
Dinkel alt.	6 24	5 42	5	—	—	—	—	—
neuer	—	—	—	—	7 12	5 52	4	—
Kernen	13	12 30	12	13 54	12 48	12 16	12 48	13 36
Roggen	10 40	—	—	10	9 44	—	—	—
Gerste	9 42	8	7 30	8 24	8	7 28	8	8 51
Haber, alt.	—	—	—	—	—	—	—	—
neuer	4	—	—	4 56	4 24	4 8	4 33	4 13
Maisfrucht	9	9 48	—	—	—	—	—	—
Weizen	1 32	—	—	—	—	—	—	—
Bohnen	1 24	—	—	—	—	—	—	—
Erbsen	17 17	—	—	—	—	—	—	—
Linien	—	—	—	—	16 48	—	—	—

### Brodt- & Fleischpreise.

In Altenstaig:		In Tübingen:	
4 B. Kernendr. 12 fr.	Bed 7 L. - D. 1.	4 B. Kernendr. 12 fr.	Bed 7 L. - D. 1.
Dachfleisch 9	Rindfleisch 7	Dachfleisch 9	Rindfleisch 7
Kalbsteisch 5	Schwil. abgez. 10	Kalbsteisch 6	Schwil. abgez. 10
unabgez. 12	unabgez. 12	unabgez. 10	unabgez. 11

Redigirt, gedruckt und verlegt von der Buchhandlung von **G. Kaiser.**

0A  
71.2.53

Werther Freund!  
Unter dem 3. Januar dieses Jahres  
sandte ich Ihnen ein Schreiben durch  
meinen Jungen (einen sehr artigen  
Menschen), welches Sie, ohne zu  
lesen, durch ihre noch minderjährige  
Tochter in Gegenwart des Ueberbrin-  
gers an den unreinlichsten Ort Ihres  
Hauses tragen ließen. Da ich be-  
zweifle, daß Sie wissen, welchen In-  
halt dasselbe hatte, so theile ich Ihnen  
hiemit öffentlich mit, daß es eine ganz  
freundschaftliche Erinnerung an den  
rückständigen Betrag einer zwei Jahre  
alt gewordenen Rechnung enthielt.  
Weil aber gegenwärtig das Alter  
weniger berücksichtigt wird, so bitte  
ich, den Betrag der einjährigen Rech-  
nung mit dem der älteren folgen zu  
lassen, um dem humanitätswidrigen  
Uebelstande, meine Schreiben wieder  
an den oben berührten Ort tragen  
lassen zu müssen, abzuhelfen. Ich  
brauche diese Guthaben zum Betriebe  
meines Geschäfts sehr nöthig, denn  
wie Sie wissen, entspringt meine Be-  
triebskraft auf eine andere Weise aus  
der Erde, wie die Ihrige.

Nagold.

Das für alle Geschäftsleute so  
nothwendige

**W e s e t z,**  
betreffend die  
**E i n f ü h r u n g**  
einer kürzeren  
**Verjährungsfrist**  
für gewisse Forderungen  
ist für 1 fr. zu haben in der  
Buchhandlung von **G. Kaiser**

Über  
Gegen  
rika ent  
Ludmach  
durch Ge  
der Gant  
der Beleh  
daß ihm  
der Reku  
Tübingen  
niß dieser  
rechtfrä  
dem best  
ter was  
hantelt  
Den 2  
Über  
Sch  
In d  
ist zur  
fabrt auf  
raum, u  
gen unt  
werden,  
weit ihre  
Gerichts  
Schlusse  
von der  
übrigen  
aber wir  
sie hinich  
der Ger  
Masse-G  
gung de  
rung der  
treten.  
Nic  
Alte